Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 46 (1939)

Heft: 3

Rubrik: Handelsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tens die — wenn auch nicht erheblich — gestiegene Belastung der Spinnstoffbilanz im verflossenen Jahre. Die Ausfuhr ist nach der kräftigen Belebung von 1936/37 gefallen und hat sich wieder dem bislang niedrigsten Stande von 1935 genähert (Niederschlag der Weltmarkterschwerung und des Preisdrucks), während der Einfuhrwert dank der erhöhten Mengenversorgung wesentlich geringer zurückging, den Wert des Vorjahres aber immerhin um rund $^1/_{10}$ unterschritt.

Entlastete Rohstoffbilanz trotz besserer Versorgung.

Die Rohstoffbilanz wurde nach dem starken Auftrieb von 1937 wieder entlastet. Die zum Teil beträchtlich erhöhten Mengenbezüge, vor allem an Wolle und Baumwolle, wurden durch den Preiseinbruch überdeckt. Hanf kam etwas mehr herein. Die Flachseinfuhr, die im Vorjahre sehr stark gestiegen war, verharrte gleich der Naturseide und Zellwolle ungefähr auf ihrem Stande, während Jute und sonstige Bastfasern Abstriche hinnehmen mußten und die Kunstseide nach zweijähriger Unterbrechung wieder einen kleinen Einfuhrüberschuß aufwies. Der Einfluß der „Exoten" auf die Baumwollversorgung ist insofern wieder gewachsen, als Brasilien mit über 30% der — gestiegenen — Gesamtlieferungen den Vereinigten Staaten den 1. Rang ablief, die sich mit rund $^1/_4$ begnügen mußten; auch Argentinien und Mexiko stießen wieder vor; dagegen haben Britisch-Indien, die Türkei und Peru Einbußen erlitten. In der Wollwirtschaft hat sich die Stellung Südafrikas (Verrechnungsabkommen) weiter bedeutend verstärkt (fast $^1/_3$ der Einfuhr), Argentinien sicherte sich erstmalig den 2. Platz, der Austalische Bund (an 3. Stelle) gewann etwas Boden, während die Türkei auch hier merklich zurückfiel.

Fertigwarenüberschüsse gesunken.

Der Einfuhrüberschuß an Textilrohstoffen betrug 1938 rund 833 150 t im Werte von 611 Millionen RM. (1937 808 000 t und 704 Millionen RM.). Die Besserung der Versorgung (Mengen) gegenüber dem Vorjahre beträgt rund 4%, während sich wertmäßig eine Einsparung von etwa 12% ergibt. Die Marktlage ist also gut ausgenutzt worden. — Die Halbwarenbilanz (Rohseide, Kunstseide, Gespinste aller Art) hat sich zwar seit 1935 erheblich entspannt, mußte aber im letzten Jahre eine Belastung durch Rückgriffe auf Auslandsgarne in Kauf nehmen; handelspolitische Rücksichten und offenbar auch Versorgungsaushilfen waren dabei im Spiel; die Garnausfuhr aber ging zurück. — Die Ueberschüsse im Fertigwarengeschäft schließlich ließen nach rund fünfjährigem Anstieg erstmals nach; die Schwierigkeiten auf den Außenmärkten wurden seit dem Frühjahr 1938 außerordentlich fühlbar. Kleidung und Wäsche wurden besonders betroffen, während Gewebe und Gewirke sich bis zum Herbst halbwegs zu halten vermochten. Einige Ausfuhrerfolge (Südosten, Lateinamerika) konnten die Verluste vor allem in England, Holland, Belgien, den nordischen Ländern und Vereinigten Staaten nicht ausgleichen.

Unter Berücksichtigung aller Widrigkeiten war im Jahre 1938 ein besseres Ergebnis wohl nicht zu erzielen. Erfreulich ist die günstigere Rohstoffversorgung bei freilich bedeutend gestiegenem Bedarf des großdeutschen Marktes, indes der Außenabsatz an Fertigwaren den Weltmarkterschwerungen seinen Zoll zu leisten hatte. Die entlastenden Einflüsse der heimischen Stoffgewinnung haben sich im letzten Jahre verstärkt und der Spinnstoffbilanz eine merkliche Stütze geboten.

Dr. A. Niemeyer.

HANDELSNACHRICHTEN

Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben im Januar 1939:

1. Spezialhandel einschl. Veredlungsverkehr:

	Seidenstoffe		Seidenbänder	
AUSFUHR:	q	1000 Fr.	q	1000 Fr.
Januar 1939	1,363	2,926	152	413
Januar 1938	1,097	2,661	150	435
EINFUHR:				
Januar 1939	1,138	2,255	33	96
Januar 1938	1,092	1,971	35	91
2. Spezialhandel allein:				
AUSFUHR:				
Januar 1939	506	1,338	127	371
Januar 1938	451	1,327	120	393
EINFUHR:				
Januar 1939	212	712	7	39
Januar 1938	177	600	6	33

Handelsförderung. 1. Schweizer Modeberater ist in der Lage, durch die Haute Couture in Paris jede schweizerische Textilneuheit, welche in der Schweiz oder in Frankreich noch nicht auf den Markt gebracht worden ist, zu lancieren.

2. Venezuela. Volkswirtschafter, früher in Bern, sucht für Venezuela und Zentralamerika leistungsfähige schweizerische Textilfirmen zu vertreten. Für Textilfabrikate aller Art großer Absatzmarkt.

Interessenten belieben ihre Adressen und allfällige Angebote zwecks Weiterleitung an die Redaktion der „Mitteilungen", Wiesenstraße 35, Küsnacht/Zch. zu senden.

Einfuhr von Seiden-, Rayon- und Mischgeweben nach Großbritannien im Jahr 1938:

	1938 sq. yards	1937 sq. yards
Seidene Gewebe:		
aus Japan	7 548 350	8 084 627
„ Frankreich	5 362 288	5 299 431
„ der Schweiz	1 191 984	1 535 236
„ anderen Ländern	1 129 299	1 227 667
Zusammen	15 231 921	16 146 961
Seidene Mischgewebe:		
aus Frankreich	641 205	728 144
„ Italien	392 260	647 792
„ der Schweiz	200 000	226 513
„ anderen Ländern	943 373	1 636 598
Zusammen	2 176 838	3 239 047
Rayon-Gewebe:		
aus Deutschland	3 660 316	5 642 839
„ Frankreich	2 049 701	1 219 413
„ der Schweiz	1 466 249	1 498 604
„ anderen Ländern	6 170 845	7 315 598
Zusammen	13 347 111	15 676 454
Rayon-Mischgewebe:		
aus Deutschland	1 239 086	1 960 478
„ Frankreich	1 744 119	919 981
„ anderen Ländern	2 465 443	1 590 491
Zusammen	5 448 648	4 470 950

Cypern. Ursprungszeugnisse. — Für die Einfuhr nach Cypern sind nunmehr Ursprungszeugnisse erforderlich. Die betreffenden Formulare sind von den Kunden in Cypern zu verlangen, können aber auch nach dem Muster vervielfältigt werden, das im Besitze der schweizerischen Handelskammer ist. Das von der Exportfirma unterzeichnete Ursprungszeugnis muß von den zuständigen Handelskammern beglaubigt werden.

INDUSTRIELLE NACHRICHTEN

Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Januar 1939:

		1939	1938
Mailand	kg	287 485	260 555
Lyon	„	186 051	161 075
Zürich	„	22 945	13 780
Basel	„	6 728	6 482
St. Etienne	„	8 237	3 611
Turin	„	5 961	6 705
Como	„	11 670	7 317
Vicenza	„	14 332	16 298